

In Gießen sind die Dinos los

Schau und Aktionen bis 18. Juli

Gießen (go). Zuerst ist es nur ein Knattern. Dann erscheint zwischen den Häuserfluchten ein strahlendweißer Hubschrauber. Horst Heinze legt den Kopf tief in den Nacken. „Da unten hängt der Dino dran. Wenn es umgekehrt wäre, hätten wir jetzt ein Problem“, kommentiert der Gießener unter dem Lachen der Umherstehenden die Szene. Zusammen mit hunderten anderer Zaungäste verfolgte er gestern kurz vor 10 Uhr, wie ein 4,30 Meter langes und drei Meter hohes Plateosaurus-Modell auf dem Elefantenklo im Herzen Gießens landete. Dies war der spektakuläre Auftakt einer Schau in der gesamten Innenstadt.

60 teilweise lebensgroße Dinosaurier-Modelle sind ab morgen bis zum 18. Juli an vielen Stellen in der City aufgestellt. Bevor sie von den Transportern abgeladen wurden, waren sie die Hingucker einer kleinen Parade über den Anlagenring. Der mobile Jurassic-Park ist aber schon seit Wochen Thema in der Stadt. Immer wieder sei er gefragt worden, wann die Di-

Auch Alexandra Stoppel und ihre Tochter Nele verfolgten gestern gespannt die Landung des Dinos auf dem Gießener Elefantenklo. (Foto: Gombert)





Alles ganz harmlos: Der furchteinflößende Tyrannosaurus Rex in der Gießener Innenstadt ist nur aus Plastik. Das weiß auch dieser Passant. (Foto: Möller)

nos endlich kommen, berichtete ein sichtlich erleichterter Sadullah Güleç nach dem gelungenen Dino-Flug. Für den war der Verkehr rund um die Fußgängerüberführung am Seltersstor für eine knappe halbe Stunde gesperrt worden, um für mögliche Pannen auf Nummer sicher zu gehen.

Güleç ist Geschäftsführer der Gießen Marketing GmbH, die gemeinsam mit den Geschäftsleuten hinter der Werbe- und Imagekampagne steht. Rund 150 000 Euro kosten Miete, Transport, Versicherung und Ähnliches. „Unter dem Strich wird die Dinosaurier-Ausstellung die Stadt gar nicht so viel kosten. Denn wir haben Sponsoren. Das sind die Dino-Paten. Jeder Händler finanziert ein Modell“, erläuterte Güleç.

„An allen Samstagen, Sonntagen und Feiertagen bieten wir ab 12 Uhr öffentliche Führungen an“, erläutert Herbert Martin vom Stadtmarketing. Die kosten drei Euro pro Kopf und starten am Dino-Point. So

heißt bis zum 18. Juli die Tourist-Information am Haupteingang der Kongresshalle, Berliner Platz. Während der Dino-Ausstellung ist sie mit erweiterten Öffnungszeiten - von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 16 Uhr die zentrale Anlaufstelle für alle Besucher.

■ Führungen, Rundkurs, Vorlesungen und sogar ein Dino-Gottesdienst

Dutzende Gruppen haben sich bereits für eine der Führungen angemeldet. Für bis zu 20 Personen kostet ein solcher Rundgang 40 Euro, alle sonstigen Gruppen zahlen 50 Euro. Etwa 50 Studierende des Instituts für Biologiedidaktik sowie Oberstufenschüler werden zu Stoßzeiten als Führer in der Innenstadt unterwegs sein. „Das ist ‚Public Science‘ in ihrem ei-

gentlichen Sinne“, freut sich der Biologiedidaktiker Professor Hans-Peter Ziemek, der die Dino-Schau wissenschaftlich begleitet. Denn auf dem Veranstaltungsplan stehen auch Uni-Ringvorlesungen zur Evolutionsgeschichte ebenso wie Führungen und Vorlesungen für Kinder und Erwachsene rund um die Dinos in Gießen. Auch einen Gottesdienst unter dem Motto „Am Tag, als Gott die Dinos schuf“ steht auf dem Programm.

Am Dino-Point gibt es zum einen die kostenlose Dino-Karte mit den Standorten aller Modelle. „Außerdem gibt es dort auch den Dino-Entdecker-Pass“, verriet Sadullah Güleç. Wer die zwölf Fragen darin richtig beantwortet hat, bekommt am Dino-Point einen Stempel und dazu einen exklusiven Ansteck-Pin. Den Dino-Entdecker-Pass gibt es im Dino-Point, im Schuhhaus Darée am Elefantenklo im Seltersweg sowie bei Spielwaren Fuhr in der Sonnenstraße.